

Vorwort

AmE 2017 – Automotive meets Electronics

Im Programm der AmE spiegelt sich wieder, was die Fahrzeugindustrie derzeit am meisten bewegt: Autonomes Fahren und die dazu notwendigen Assistenzsysteme mit ihrer Hardware und Software. Hier liegt daher der Schwerpunkt der diesjährigen AmE.

Die drei eingeladenen Vorträge beleuchten drei unterschiedliche Aspekte, die eine essentielle Rolle beim autonomen Fahren spielen. Zu Beginn wird Herr Aal von Volkswagen über Zuverlässigkeit von Halbleitern vortragen, ohne die ein System nie realisiert werden könnte. Herr Hellenthal von AUDI wird einen spannenden Ausblick auf zukünftige Elektronik für Fahrerassistenzsysteme geben. Über den Tellerrand hinaus blickt Herr Fricke von IBM, der die Integration des Fahrzeugs in das Internet unter dem Aspekt der Datensicherheit hinterfragt. Wer möchte schon, dass unser Bewegungsprofil öffentlich zugänglich ist?

Das Thema ADAS zieht sich auch durch die technischen Vorträge, wobei natürlich die Spurhaltung des Fahrzeugs unter schwierigen Bedingungen eine zentrale Bedeutung spielt, aber auch die Übergabe der Kontrolle an den Fahrer beleuchtet wird.

Andere technische Themen sind Antriebe, EMC, und der Einsatz von GaN-Transistoren, die einen deutlichen Fortschritt gegenüber CMOS-Transistoren bieten. Der Blick in die Zukunft mit dem Fahrzeug als Roboter ohne Fahrer, oder, was von der Nutzung her eine gravierende Änderung ist: „Das Auto als Service“ runden die AmE ab.

Wie in den anderen Jahren auch, so bietet die AmE ausreichend Zeit für Diskussionen in den Pausen und an den Postern, um bestehende Kontakte zu vertiefen und neue Kontakte zu knüpfen.

Der Social Event wird sich dieses Mal, nachdem wir im letzten Jahr vieles über die Entwicklung des Ruhrgebiets gelernt haben, mit der Geschichte des Fahrzeugs im Oldiemuseum Dortmund auseinandersetzen.

Dr. Michael G. Wahl